

08.12.2025

KI-Kompetenz Repositorium

Handbuch, Erkenntnisse & Chancen

Version	Datum	Autor:in	Aktion
1.0	08.12.2025	Sprint-Team „KI-Kompetenzen“ des Kompetenzteam KI	Anlage

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Zielsetzung	4
2	Aufbau und Inhalte des Repositoriums.....	4
	2.1 Hinweis zu weiteren Kurssammlungen.....	5
3	Rollen und Pflegehinweise.....	6
4	Technische Umsetzung und Nutzung	6
5	Governance für nachhaltige Nutzung.....	6
6	Verbreitung und Kommunikation.....	7
7	Erkenntnisse und Empfehlungen aus der Erarbeitung des Repositoriums.....	7
	7.1 Analoge vs. digitale Angebote	7
	7.2 Qualitätssicherung und Betrieb.....	7
	7.3 Feedback, Motivation und Didaktik.....	8
	7.4 Zielgruppen und Diversität.....	8
	7.5 Transparenz und Kuration.....	8
	7.6 Praxisbezug und Transfer.....	8
	7.7 Anerkennung und Zertifizierung	8
	7.8 Verbreitung und Verfestigung.....	9
	7.9 Informelles Lernen und Austausch.....	9
	7.10 Noch offene regulatorische Auslegung.....	9
8	Abkürzungsverzeichnis.....	10
9	Kontaktdaten und Mitwirkende.....	12

1 Einleitung und Zielsetzung

Das KI-Fortbildungsrepository (kurz: Repository) wurde im Rahmen des Kompetenzteam KI des SPT Datennutzung unterhalb des IT-Planungsrats im Sprint-Team KI-Kompetenzen (kurz: KI-Komp) entwickelt, um Verwaltungsmitarbeiter:innen eine strukturierte Übersicht über (vorrangig kostenlose) Fortbildungsangebote im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) zu bieten. Ziel ist es, die KI-Kompetenzentwicklung in Behörden zu fördern und die Anforderungen der KI-Verordnung (Art. 4) (KI-VO) praktisch zu unterstützen.

Das Repository dient als Grundlage für strategische Bildungsplanung, für interne Fortbildungsprogramme und als Nachnutzungsformat für Akteur:innen wie die FITKO, den eGov-Campus oder Digitalakademien. Wir empfehlen, das Repository als „lebendes Instrument“ zu verstehen, das kontinuierlich gepflegt, erweitert und weiterentwickelt wird.

2 Aufbau und Inhalte des Repositorys

Zum Zeitpunkt der Erstellung 06/2025 wurden 35 Kurse aufgenommen. Diese sind als eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu verstehen. Ausgewählt und beurteilt wurden die Kurse von einem interföderalen Team aus Verwaltungsmitarbeiter:innen. Kriterien waren u. a. Kostenfreiheit, Einfachheit des Einstiegs, Fachliche Tiefe, Bezug zur öffentlichen Verwaltung, Bezug zu KI-VO-Kriterien.

Die Datenbasis des Repositorys ist eine Excel-Matrix mit klar definierten Pflicht- und Kann-Feldern. Sie enthält zu jedem Kurs grundlegende Informationen (Titel, Anbieter, Zielgruppe, Dauer, Zertifikat, Lizenz, Link) sowie eine Einordnung entlang der KI-VO-Kriterien und thematischen Kategorien.

Zur besseren Orientierung wurden die u. a. von der Bertelsmann Stiftung entwickelten sieben übergeordneten Kompetenzkategorien genutzt, die eine schnelle Zuordnung der Kurse ermöglichen:

- **Technische Kompetenzen** – Funktionsweise, Grenzen kennen, Entwicklung
- **Nicht-technische Kompetenzen** – Werte, Ethik, Recht und Arbeitskontext
- **Organisatorische Kompetenzen** – Prozessoptimierung, Strategie, Management

- **Operative Kompetenzen** – Anwendung, Datennutzung Datenschutz- und -sicherung
- **Gesellschaftsbezogene Kompetenzen** – Auswirkungen, Teilhabe, Demokratie
- **Kommunikative Kompetenzen** – Erklären, Begleiten, Vermitteln
- **Personale Kompetenzen** – reflektierter und souveräner Umgang mit KI

Diese Struktur erlaubt eine flexible Nutzung durch verschiedene Behörden, Fachbereiche und Bildungsträger.

2.1 Hinweis zu weiteren Kurssammlungen

Neben den im Repository erfassten Angeboten existieren weitere vertrauenswürdige Listen, Lernplattformen und Kurssammlungen zu KI-Kompetenzen im öffentlichen Sektor und darüber hinaus. Diese Ressourcen wurden vom Sprint-Team nicht vollumfänglich und systematisch ausgewertet, bieten jedoch potenziell wertvolle Ergänzungen.

Einige der folgenden Sammlungen überschneiden sich thematisch mit dem Repository:

- **KI-Campus** (digitale Lernplattform zu Künstlicher Intelligenz); <https://ki-campus.org>
- **eGov-Campus** (Lernplattform für öffentliche Verwaltung); <https://egov-campus.org/>
- **ReframeTech** (Kurssammlungen und Kompetenzprofile); <https://www.reframetech.de/>
- **NExT Netzwerk** (Austauschformate und Lernressourcen); <https://next-netz.de/>
- **Lernpfad KI der Bundesverwaltung**
- **Digitalakademie Informationsübersicht zu KI**
- **Kursübersicht des Land Hessens**
- **KI Observatorium**
- **Hasso Plattner Institut KI Service Center**
- **Bitkom Kursangebot zu KI**

Wir empfehlen, diese Quellen bei Bedarf ergänzend zu nutzen und gegebenenfalls relevante Angebote zur Aufnahme ins Repository zu melden.

3 Rollen und Pflegehinweise

Wir empfehlen, klare Rollen für die Pflege und Weiterentwicklung des Repositoriums festzulegen:

- **Kurator:innen oder Repozitorium-Besitzer:innen** übernehmen die inhaltliche Verantwortung und Qualitätssicherung.
- **Daten-Pfleger:innen** können regelmäßig neue Kurse einpflegen oder bestehende Einträge prüfen.
- **Beitragsteller:innen** können Vorschläge für neue Fortbildungen einreichen.

Pflegeempfehlung: Eine quartalsweise Aktualisierung ist ausreichend, kombiniert mit einer jährlichen Gesamtvalidierung. Kurssätze, die länger als 12 Monate nicht überprüft wurden, sollten automatisch den Status „prüfen“ erhalten.

4 Technische Umsetzung und Nutzung

Die derzeitige technische Basis ist eine Excel-Datei, die in der Nextcloud-Umgebung des Projekts liegt. Für Nachnutzer:innen empfehlen wir eine Ablage in einer gemeinsamen Plattform mit Schreibrechten für Kurator:innen und Leserechten für Nutzer:innen.

Die Datei ist mit Dropdowns und Filterfunktionen ausgestattet. Kurse können durch Hinzufügen neuer Zeilen ergänzt werden. Bitte achten Sie darauf, vorhandene Strukturen (z. B. Dropdown-Optionen und Spaltenüberschriften) beizubehalten, um die Einheitlichkeit zu wahren.

Eine spätere Migration in eine Confluence-basierte Datenbank oder ein webbasiertes Repozitorium ist möglich und empfohlen, wenn sich die Nutzung verstetigt. So können Kursvorschläge und Validierungen durch Nutzer:innen einfacher integriert werden.

5 Governance für nachhaltige Nutzung

Um die nachhaltige Nutzung des Repozitoriums sicherzustellen, empfehlen wir eine institutionelle Verankerung des Repozitoriums. Wesentliche Governance-Bausteine:

- Klare Zuständigkeit und Ownership festlegen
- Regelmäßige Reviews und Feedbackzyklen einplanen
- Dokumentation von Änderungen und transparentes Änderungsprotokoll

6 Verbreitung und Kommunikation

Zur Verfestigung und Bekanntmachung des Repositoriums empfehlen wir folgende, gezielte Kommunikations- und Vernetzungsmaßnahmen zu bestehenden Kompetenzrahmen und künftigen Fortbildungsstrategien sicherzustellen:

- Platzierung bei der Smart Country Convention (SCCON) zur breiten Sichtbarkeit
- Abstimmung mit der FITKO, um KI-Fortbildungen als Standard im föderalen Verbund festzulegen
- Ggf. Kooperation mit KI-Campus, #opentospark und NExT für einen Austausch zur Reichweitensteigerung
- Kommunikation über interne Kanäle (Monthly, Newsletter, Intranet)

7 Erkenntnisse und Empfehlungen aus der Erarbeitung des Repositoriums

Dieser Abschnitt bündelt zentrale Erkenntnisse aus der Konzeptions- und Testphase des Repositoriums. Die folgenden Punkte sollen Nachnutzer:innen dabei unterstützen, typische Herausforderungen zu vermeiden und das Repozitorium effektiv weiterzuentwickeln.

7.1 Analoge vs. digitale Angebote

Während digitale Lernangebote Skalierbarkeit und Offenheit bieten, zeigen sich weiterhin Bedarfe an analogen oder hybriden Formaten, die gleichzeitig auch mehr Raum für infor-

mellen Austausch unter den Teilnehmer:innen bieten (s. 7.9), insbesondere für praxisnahe oder komplexe Themen.

7.2 Qualitätssicherung und Betrieb

Ein wesentliches Risiko liegt in der Pflege und Aktualität der Inhalte. Es sollte ein einfaches Verfahren etabliert werden, um Kurse regelmäßig zu überprüfen und inaktive Einträge zu kennzeichnen. Wir empfehlen, Verantwortung klar zuzuordnen (z. B. durch eine kuratorische Rolle oder ein Peer-Review-Prinzip, s. Abschnitt 3). Ergänzend kann ein automatischer Hinweis bei fehlender Aktualisierung (z. B. nach 12 Monaten) integriert werden.

7.3 Feedback, Motivation und Didaktik

Rückmeldungen zu einzelnen Kursen sind wertvoll für die Qualitätssicherung. Eine Feedback-Funktion oder einfache Bewertungsskala („hilfreich / nicht hilfreich“) kann helfen, Inhalte weiterzuentwickeln. Zur Motivation können Gamification-Elemente und „Snackable Content“ beitragen, also kurze, leicht verdauliche Lerneinheiten mit klarem Nutzer:innenbezug.

7.4 Zielgruppen und Diversität

Die Zielgruppen im öffentlichen Dienst sind heterogen, von der IT-Fachkraft bis zu Erzieher:innen oder Bauhofmitarbeiter:innen. Das Repozitorium sollte daher die Vielfalt an Lernbedarfen abbilden und differenzierte Empfehlungen anbieten. Wir empfehlen eine Filtermöglichkeit nach Zielgruppen und Fachkontext sowie eine Kennzeichnung besonders praxisrelevanter Angebote.

7.5 Transparenz und Kuration

Eine zentrale Erkenntnis war, dass „viele erfüllte Kriterien“ nicht automatisch „beste Qualität“ bedeutet. Die Kategorisierung sollte daher nicht als Ranking, sondern als Orientierungshilfe verstanden werden. Wir empfehlen, eine Kurationslogik einzuführen, die Empfehlungen auf Basis von Relevanz, Aktualität und Zielgruppenbezug priorisiert. Eine Kennzeichnung „besonders empfohlen durch Person/Einheit XY“ kann zusätzlich Orientierung bieten.

7.6 Praxisbezug und Transfer

Lerninhalte müssen für die Verwaltungspraxis anschlussfähig bleiben. Theoretische Module sollten stets durch Beispiele oder Fallstudien aus Behördenkontexten ergänzt werden. Das Repozitorium kann hier unterstützen, indem Praxisbezug als eigener Tag oder Filter geführt wird („mit Praxisbeispielen“).

7.7 Anerkennung und Zertifizierung

Zertifikate und Teilnahmebescheinigungen werden in verschiedenen Bundesländern unterschiedlich anerkannt. Nachnutzer:innen sollten daher prüfen, welche Zertifikate lokal oder bundesweit gültig sind. Langfristig könnte eine Empfehlungsliste anerkannter Zertifikate durch die FITKO oder den IT-Planungsrat entstehen (siehe Projekt [eGovZert der FITKO](#)).

7.8 Verbreitung und Verstetigung

Reichweite entsteht erst durch aktive Vernetzung. Landesakademien, der eGov-Campus, der KI-Campus und bestehende Qualifizierungseinheiten der Länder sollten gezielt eingebunden werden. Zudem sollte das Repozitorium regelmäßig auf Veranstaltungen (z. B. Smart Country Convention SCON, Verwaltungskongresse, NExT-Austauschformate) vorgestellt werden. Ein Kommunikationsleitfaden könnte Nachnutzer:innen bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

7.9 Informelles Lernen und Austausch

Neben formalen Kursen spielt der informelle Austausch eine große Rolle für nachhaltiges Lernen. Peer-Gruppen, Online-Communities oder kollegiale Beratung sollten daher als ergänzende Lernformen berücksichtigt werden. Das Repozitorium könnte in Zukunft auch diese Formate abbilden.

7.10 Noch offene regulatorische Auslegung

Zum Erstellungszeitpunkt ist unklar, inwiefern das Nachweisen von KI-Kompetenzen gemäß Art. 4 KI-VO zukünftig regulatorisch vorgesehen wird bzw. ob hier Verbindlichkeiten implementiert werden und, falls ja, welche Strafen bei Nichterfüllung (ggf. Bezug zu KI-VO DG) zu erwarten sind. Derzeit erfolgt die Nutzung daher freiwillig, was den Aufbau von Motivation und Sichtbarkeit erfordert. Das noch anstehende nationale Durchführungsge- setz sollte berücksichtigt werden.

8 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
Art.	Artikel
Confluence	Confluence ist eine webbasierte Kollaborations- und Wissensmanagement-Plattform des Unternehmens Atlassian.
eGov	Electronic Government (elektronische Verwaltung)
FITKO	Föderale IT-Kooperation
IT	Informationstechnologie
IT-PLR	IT-Planungsrat
KI	Künstliche Intelligenz
KI-Campus	Der KI-Campus ist eine digitale Lernplattform des Stifterverbands, der KI-Strategie der Bundesregierung und weiterer Partner, die sich auf kostenlose Online-Kurse rund um Künstliche Intelligenz (KI) spezialisiert hat.
KI-Komp	Sprint-Team KI-Kompetenzen
KI-VO	KI-Verordnung: Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche

Intelligenz

KI-VO DG	Gesetz zur Durchführung der KI- Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments
NExT	Netzwerk der Experten für die digitale Transformation der Verwaltung
Nextcloud	Nextcloud ist eine Open-Source-Plattform für Dateiallage, Synchronisation und gemeinsame Dokumentbearbeitung.
SCCON	Smart Country Convention
SPT	Standardisierungs- und Portfolioteam

9 Kontaktdaten und Mitwirkende

Bei Fragen und Anmerkungen kontaktieren Sie bitte das Kompetenzteam Künstliche Intelligenz: kompetenzteam.ki@sk.hamburg.de

Verantwortlich

Die Erstellung des Dokuments erfolgte im Rahmen des Schwerpunktthemas Datennutzung des IT-Planungsrats im Kompetenzteam Künstliche Intelligenz unter der Leitung von Christine Eichkorn und Janina Jäger (Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg).

Mitwirkende

Alphabetische Aufzählung der im Sprint-Team „KI-Kompetenzen“ mitwirkenden Personen:

Tabea Hein, Führungsakademie Baden-Württemberg AöR
Janina Jäger, Senat der Freien und Hansestadt Hamburg – Senatskanzlei
Christian Krause, Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung,
Abteilung 4
Mark Lothschütz, Stadtverwaltung Landau in der Pfalz
Ann-Kathrin Schranz, Gemeindetag Baden-Württemberg
Joana Visel, Stadt Plochingen
Nicolas Walton, Ministerium der Justiz und für Digitalisierung des Landes Brandenburg

Stand: 1.0, 08.12.2025